399.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Verlag Rathaus. Telephonruf 134/135.
Gründer u. verantw. Redakteur: [illegible].
20. Jahrg. Wien, Dienstag 13. September 1910.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. — Der Stadtrat tritt dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. — Für Mittwoch den 14. d. M. [illegible] der Besuch des deutschen Kaisers im Rathause [illegible]. Der Kaiser wird gegen 12 Uhr erscheinen. [illegible] In der Felder- und Lichtenfels-Straße zum Rathause sind Flaggenmaste aufgestellt und [illegible] in den Räumen [illegible], welche der deutsche Kaiser betreten wird.

Todesfall. Gestern 12 Uhr nachts starb nach längerem Leiden der langjährige Gemeinderat und Bezirksrat Johann Hamberger, Besitzer des Gasthauses „zur goldenen Kugel" im I. Bezirk. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag nachmittags vom Trauerhause I. Am Hof 2 aus statt.

Straßenbahnlinie „P" zum Prater. Vom Montag, den 19. d. M. an führt die als Verstärkung des Straßenbahnverkehrs zur Ausstellung eingeführte Linie [illegible] -Ring-Praterstern-Ausstellungsstraße anstatt des bis jetzt in Verwendung gestandenen [illegible] „46" für ständig das Signal „P".

Reklamationen gegen die Geschworenenlisten. Das Verzeichnis der zum Geschworenenamte berufenen Gemeindemitglieder (Urlisten) werden durch 8 Tage d. i. vom 19. September bis einschließlich 26. September 1910 täglich und zwar am 25. September von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und an den übrigen Tagen von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in den betreffenden Gemeindebezirks-Kanzleien zu jedermanns Einsicht aufliegen. Jedem Beteiligten steht es frei, dieselben während dieser Frist wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen. Über alle erhobenen Einsprüche und über die Richtigkeit der angegebenen Befreiungsgründe entscheidet die Gemeindekommission. [illegible] innerhalb drei Tage nach amtlicher Mitteilung [illegible] eingebracht werden.

Ringtheater-Kuratorium. Das Kuratorium für die Verwaltung der zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 8. Dezember 1881 [illegible] Personen bestimmten Gelder erstattet soeben den 28. Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1909. Vorangestellt ist dem Bericht ein kurzer Nachruf für den verstorbenen Bürgermeister Dr. Karl Lueger, der als Bürgermeister statutengemäß Vorsitzender des Kuratoriums war. Der Kassarest des Hauptfondes, der mit Ende 1908 aus K 781.236.37 bestand, enthält mit Ende 1909 K 720.251.70. Alle derzeit den Stand der Waisen-Assoziation bildenden 99 Mitglieder erscheinen mit ihren [illegible] Kapitalsansprüchen an den Hilfsfonds befriedigt. Im Jahre 1900 fand die erste statutenmäßige Aufteilung freigewordener Kapitalien an die Mitglieder der Waisen-Assoziation in der Weise statt, daß jedem der anfangs 1909 noch den Stand der Waisen-Assoziation bildenden 99 Mitglieder ein Barbetrag von je K 1400, zusammen also K 138.600 zugewendet wurde. Vom Bedeckungskapitale der Lebensrenten, bestehend Ende 1908 K 774.200 in Wiener Verkehrs-Anlehen-Obligationen, wurden im Jahre 1909 anläßlich des Ablebens von 3 Personen, die Lebensrenten im Gesamtbetrage von jährlich K 2160 bezogen, als freigewordener Kapitalsanteil K 54.000 an den Reservefonds abgegeben. Da [illegible] Kapitals keine Vermehrung desselben entgegenstand, stellte sich dasselbe mit Ende 1909 auf K 720.200. Dieses Kapital wirft einen jährlichen Zinsenertrag von rund K 28.808 ab, der zur Auszahlung an 41 Lebensrentner mit einem jährlichen Gesamtbetrage von K 28.800 hinreicht.
Das Vermögen des Reservefondes belief sich mit Ende 1909 auf K 883.600. Die Verwaltungs- und Regieauslagen erscheinen mit K 3194.51 ausgewiesen. Von den im Gesamt seinerzeit in die Kinder-Assoziation aufgenommenen 122 Mitgliedern existieren heute noch 99 Mitglieder. Mit lebenslänglichen Renten sind derzeit 41 Parteien zusammen mit einem Gesamt-Jahresbezuge von 28.800 K, mit zeitlichen Renten 24 Parteien, zusammen mit einem Gesamt-Jahresbezuge von 13.680 K beteilt. Seit dem Beginne [illegible] zusammen mit einem Gesamt-Jahresbezuge [illegible] 45 Parteien [illegible] K 80.836 [illegible] 148 Renten, [illegible]

Wiener Magistrats-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Telephon 164/135.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Fischl.
20. Jahrg. Wien, 17. Dezember 1910 abends.

Der Unterrichtsminister in der Schulausstellung.

Unterrichtsminister Graf Stürgkh hat heute nachmittags um 3 Uhr die mit der 8. n.-ö. Landes-Lehrer-Konferenz zusammenhängende Schulausstellung in der Volkshalle des Rathauses in Begleitung des Hofrates Heinz besichtigt und verweilte dort eineinhalb Stunden.

Der Minister wurde von Bgm. Dr. Neumayer, vom Vizepräsidenten des n.-ö. Landesschulrates Freih. Kless v. Sternegg, vom Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, vom Stellvertreter des Vorsitzenden im Bezirksschulrate Reg.-Rat Gugler, von dem Abg. Philp, vom Regierungsrat im Unterrichtsministerium Fieger und vom administrativen Referenten des n.-ö. Landesschulrates Statthaltereirat Baron Winkler, sowie von den Funktionären der Ausstellung begrüßt.

Vizepräsident Kless hielt an den Minister eine kurze Ansprache, in welcher er dem Minister für sein Erscheinen dankte und betonte, daß es sich in dieser Ausstellung um eine Zusammenstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten handle, welche Aufschluß geben solle über die Entwicklung des Schulwesens in Niederösterreich seit der Wirksamkeit des Reichsvolksschulgesetzes, und daß dieser Ausstellung eine Sonderausstellung von Lehrerarbeiten angegliedert sei, hergestellt von Lehrern, welche ihre Hauptaufgabe darin erblicken, derartige Arbeiten herzustellen im Interesse des Unterrichtes und der Schule. Diese insbesondere würdigen die große Auszeichnung, welche der Ausstellung durch das Erscheinen des Ministers zuteil werde. Zum Schlusse betonte er, daß die Ausstellung ermöglicht wurde durch die Subvention, welche der Unterrichtsminister für diesen Zweck bewilligte und welche dann auch die anderen Korporationen zu finanziellen Unterstützungen veranlaßte. Auch für diese Förderung sprach er dem Minister den Dank aus.

Unterrichtsminister Graf Stürgkh erwiderte, daß die materielle Förderung, welche diesem Unternehmen von Seite der Unterrichtsverwaltung zuteil wurde, derselben zur besonderen Freude gereiche. Er erachte es für ein großes Verdienst, daß mit der Landes-Lehrer-Konferenz diese Ausstellung in Verbindung gebracht wurde, welche nicht eine Ausstellung von [illegible] Erzeugnissen, sondern wesentlich eine Ausstellung von eigenen Arbeiten der Lehrer und Schüler ist. Besonderes Interesse wende er gerade dieser Tätigkeit der Lehrerschaft zu und er freue sich darauf, die Ausstellung nun sehen zu können.

Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger stellte nunmehr dem Minister den Obmann der Ausstellung Bezirksschulinspektor kais. Rat Kandl, sowie den Bezirksschulinspektor Habernal vor; Bgm. Dr. Neumayer stellte vor: den Abg. GR. Philp, den administrativen Referenten des Bezirksschulrates Magistratsrat Arzt mit seinem Stellvertreter Oberkommissär Pany, dann die Magistratsräte Dr. Späth und Schaufler, worauf der Rundgang durch die Ausstellung begann.

Gleich zu Anfang wurde der Minister aufmerksam gemacht auf die außerordentlich gelungenen Bilder des Bürgerschullehrers Brauchinger „Illustrationen zu Schillers Gedichten", mit welchen die Säle zu den einzelnen Kojen geschmückt sind.

Beim Rundgange wurden dann dem Minister vorgestellt: Direktor Kugler in der Gruppe „Das Kind im vorschulpflichtigen Alter" und „Unterstufe der allgemeinen Volksschulen 1. und 2. Klasse"; Volksschullehrer Zettel in der Gruppe „Mittelstufe der allgemeinen Volksschulen 3. bis 5. Klasse und Oberstufe 6. bis 8. Klasse". In der Gruppe für Sprachschwache, sowie in der Gruppe „Bilder und Pläne von Schulbauten" wurde Direktor Schiner, in der Gruppe „Nicht Vollsinnige (Taube und Blinde)" Direktor Pabisch und Blindenlehrer [illegible] Mayr-Spolz vorgestellt. In der Gruppe „Schulwesen vor 1869" wurde Bürgerschuldirektor Daniel Siebert vorgestellt, in der Gruppe „Bürgerschule: Geographie, Geschichte, Religion, Sprache" Bürgerschullehrer Robert Schönbauer. Hier hatte Bürgerschullehrer Ullmann Gelegenheit, den von ihm erfundenen Apparat zur Demonstration von [illegible]projektionen zu zeigen. In der Gruppe „Bürgerschule: Naturgeschichte" wurde Direktor Treimel, in der nächsten Gruppe „Naturlehre Bürgerschule" Lehrer Schmiedl und in der Gruppe „Bürgerschule: Freihandzeichnen" Bürgerschullehrer Kastner vorgestellt.

Große Aufmerksamkeit widmete der Unterrichtsminister den Lehrerarbeiten. Bürgerschullehrer Leopold Strauss erntete große Anerkennung für die von ihm verfertigten Tierpräparate, Lehrer Wilhelm Kopka für seine Modelle, insbesondere der Ruine Hesbburg, und die Bürgerschullehrer Leisinger und Wohlrab für die von ihnen erfundenen und erzeugten physikalischen Apparate. Besonders auch wurde der Minister aufmerksam gemacht auf mehrere ganz aus Holz hergestellte, sehr gut funktionierende physikalische Apparate des Lehrers aus Ober-Rohrendorf Pa[illegible]schinger. Bürgerschullehrer Dr. Kraus gab Aufschluß über die von dem Bürgerschullehrer Kellermann erzeugten und erfundenen physikalischen Apparate. In der Abteilung „Fürsorge für das Schulkind außerhalb der Schulzeit" gab Zentraldirektor Aichhorn die nötigen Aufklärungen über die Ausstellung der städtischen Knabenhorte. In der Gruppe „Weibliche Handarbeiten" gaben Oberlehrer Walter, in der Gruppe „Handfertigkeitsunterricht" Lehrer Kliwan und Holzer die nötigen Aufklärungen. Der Minister besichtigte dann die Ausstellung der Krupp'schen Schule in Berndorf, sowie die sehr reichhaltige Sonderausstellung des Landes Niederösterreich, wobei Bgm. Dr. Neumayer als Landmarschall-Stellvertreter und Landtagsabgeordneter Philp führten. In der Gruppe „Statistik" übernahm Bezirksschulinspektor Habernal die Führung.

Mit Worten lebhaftester und wärmster Anerkennung verabschiedete sich dann nach eineinhalbstündigem Aufenthalte der Unterrichtsminister und verließ die Schulausstellung, welche morgen den letzten Tag, u. zw. von 10 – 6 Uhr geöffnet bleibt. Um 6 Uhr abends erfolgt morgen der Schluß der Ausstellung, welche sich bisher eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute.

Zu den Cholerafällen.

Der Stadtphysikus von Bukarest Dr. Georg Fischer ist gestern in Wien eingetroffen und hat heute unter der Führung des Chefs des Stadtphysikates die sanitären Vorkehrungen, welche hier anläßlich des Auftretens der Cholera getroffen wurden, eingehend studiert. Stadtphysikus Dr. Fischer begibt sich von hier zu dem gleichen Zwecke nach Berlin und nach Brüssel.